

Vorbereitung ist die halbe Miete

oder wie die fleissigen Qualifizierten in ihrer Freizeit knobelten

Das Logikspielejahr beginnt jeweils im Herbst. Im 2. Quartal übten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse in den Klassenzimmern beim Lösen von kniffligen Aufgaben und Rätseln.

Am 9. Dezember 2019 fand das Viertelfinale statt und alle traten gegeneinander an. Während einer Lektion lösten sie je nach Alterskategorie unterschiedlich viele und schwierige Logikaufgaben.

Von den 192 Teilnehmenden aus Wangen qualifizierten sich insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler aus den Schulhäusern Hinterbüel 1 und Kleinwangen für das Halbfinale der Logikspielemeisterschaft vom 21. März 2020 an der FHNW in Olten.

Da sich in Olten natürlich die Besten untereinander messen, galt es nun, sich entsprechend vorzubereiten. Alle Qualifizierten erhielten ein Heftli für das selbständige Üben zuhause. Zudem wurden drei Trainingslektionen (im Januar, Februar und März) in der Freizeit angeboten. Jedes Training war einem Themenbereich gewidmet. Die Qualifizierten erhielten Inputs für die Herangehensweise und das Lösen von bestimmten Aufgabentypen.



Vorbereitung ist die halbe Miete! Die Trainings wurden von den qualifizierten Schülerinnen und Schülern gut besucht. Einige waren sogar immer mit von der Partie. Alle strengten sich sehr an, dies zeigten ihre Resultate und die roten Köpfe am Ende der Lektionen. Teilweise arbeiteten die Schülerinnen und Schüler

zu zweit oder in kleinen Gruppen und zeigten, dass sie zurecht qualifiziert sind.

Zum ersten Mal waren auch Eltern bei den Trainings dabei. Sie knobelten mit und konnten ihre Kinder beim Rechnen unterstützen. Herzlichen Dank für die Mithilfe und das Interesse an diesem Angebot!



Wie bei so viele Veranstaltungen, machte das Corona-Virus auch vor der Logikspielemeisterschaft nicht halt: Am letzten Training vom 12. März wurde bekannt, dass der Schweizerische Verband der Mathematik-Spiele FSJM entschieden hat, die Durchführung der Halbfinale aufgrund des Gesundheitsrisikos abzusagen.

Zuerst etwas betrübt, aber mit der Aussicht, die Aufgaben online lösen zu können und sich dann trotzdem für das Schweizer Finale zu qualifizieren, hiess es dann doch noch: «Hoch die Gläser»! Einerseits auf ein gutes Gelingen am Halbfinale, andererseits, um gemeinsam herauszufinden, wie oft es «klingt», wenn alle siebzehn Anwesenden miteinander anstossen 🥂. In diesem Sinne: «chin-chin» und viel Spass beim Ausrechnen!



(Corinne Müller)